



Wie Samen reisen



Viele Samen werden mit Hilfe vom Wind oder von Tieren in neue Lebensräume gebracht. Das können Schafe, Ziegen oder Kühe sein, die auf Weiden Futter suchen. Schlüpft nun in die Rolle eines Vierbeiners und findet heraus, wie Tiere helfen, die Samen auszubreiten.



Stülpt dazu das Fell über eine Hand. Streift jetzt an mehreren Stellen direkt über die Pflanzen. Was bleibt am Fell hängen? Legt alles in das Schälchen und sortiert:

- Was davon sind Samen?
- Was sind andere Pflanzenteile oder gar Tiere?
- Untersucht die Samen mit der Lupe genauer. Warum sind sie am Fell hängengeblieben? Entdeckt ihr Strukturen am Samen, womit er hängen bleibt?



Macht davon eine Skizze.





leben.natur.vielfalt

das Bundesprogramm

WIP  ^{De}
 wildwuchs



Wie Samen reisen



Bestimmt kennt ihr das: Ihr lauft über eine Wiese und seid danach voller Kletten. Die kleinen Samen bleiben am Stoff von Hose und Socken hängen und ihr nehmt sie vielleicht mit in euren Garten. Dort können sie dann wieder keimen und neue Pflanzen bilden.

Um neue Lebensräume zu erobern, besitzen Samen verschiedene Strukturen wie die Häkchen bei der Klette oder das Schirmchen beim Löwenzahn. Neben Tierfell und Wind gibt es noch weitere Möglichkeiten der Ausbreitung.

Die Vielfalt der Samen ist dementsprechend groß!



Schon gewusst?

Seit langem werden Samen mit Hilfe des Menschen ausgebreitet. Landwirt*innen mähen die Wiesen und bringen das Heu zum Stall. Auf dem Weg dorthin fallen die Samen heraus. Früher wurde der Stallmist direkt auf der bewirtschafteten Fläche ausgebracht. Dabei wurden in 1g Stallmist schonmal 90 Keimlinge gezählt! Heute transportieren Menschen Samen über noch weitere Strecken, zum Beispiel mit dem Schiff oder dem Auto.

